



Generationenakademie Marktplatz
10. Sept. 2013
„Mein Nachbar und ich“

Zusammenfassung Workshop

„Wieviel Steuerung braucht ein Mehrgenerationenhaus – welche Steuerungsinstrumente gibt es?“ Ursina Häfliger, Verein Convivenda

Teilnehmer, bei beiden Durchgängen je 10 – 12 Teilnehmer

Teil 1

Einstieg mit Vorstellung von Geschäftsleitung, Entstehung vom ‚Vivace‘ Holziken und Vision. Intergeneration soll allen Beteiligten ein vis –à – vis durch die ganze Lebensspanne bieten.

Darstellung von sich überschneidenden Elementen ‚privater Bereich‘, ‚professioneller Bereich‘ und ‚gemeinschaftlicher Bereich‘ – dargestellt von Wohnungen, Studios mit professioneller Pflege, und Cafeteria.

Ein Mehrgenerationenhaus braucht 3 Säulen: Infrastruktur, Betrieb und Bewohner

Wichtig: Balance zu finden zwischen formeller und informeller Betreuung und Beziehungen.

Teil 2

Schlüsselwörter, die unserem Projekt als Indikatoren gedient haben, entweder als Motivation, dieses Projekt zu verwirklichen oder wie wir auf ‚aus unserer Sicht Misstände, als Projekt reagieren wollen.

Generationensolidarität – besteht immer aus Geben und Nehmen – was man kennt und versteht macht nicht Angst und muss man nicht ablehnen – daher: Generationen zusammen bringen.

Bilder / Vorurteile : Erfahrung machts aus, dafür braucht es Plattformen z.B. Mehrgenerationenhäuser...

Sozio- Demographischer Wandel – Singularisierung geschieht in allen Generationen, an einer Ecke fehlen die Kinder am anderen die Grosseltern – mit Mehrgenerationenhäusern schafft man Bonus – Eltern, Kinder, Grosskinder.

Kostensteigerung im Gesundheitswesen – Vereinsamung oder Überlastung führt zu psychosomatischen Symptomen, Menschen ohne Sinn und sozialem Netz sind mehr gefährdet als andere.

Als Projekt bieten wir:

Sinnfindung, Soziale Einbettung,

Mit professionellen Dienstleistungen schützen wir die nachbarschaftlichen Beziehungen, die durch Abhängigkeiten gefährdet wären.

Für Durchmischung sorgen wir mit Dienstleistungen, Bewohnertreffen für Partizipation, Selektionierende Bewohnergespräche und mit den Wohnungsgrössen)

Steuerung: So wenig wie möglich, so viel wie nötig.